

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 72. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI am 06.03.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmersverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Frank Sänger	CDU	Anwesenheit bis 17.45 Uhr
Herrn Gernot Töpfer	CDU	
Frau Franziska Godau	DIE LINKE.	
Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.	Vertreter für Frau Schlüter-Gerboth
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	
Frau Sabine Wolff	NEUES	
FORUM		
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Frau Martina Hesse	Verw	
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG	
Frau Antje Prautzsch	Verw	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw	

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Uwe Heft                                    DIE LINKE.  
Frau Frigga Schlüter-Gerboth    DIE LINKE.    vertreten durch Herrn Schiller  
Frau Elke Schwabe                    WIR. FÜR  
HALLE.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorlagen
  - 5.1. Baubeschluss IBA Sachsen - Anhalt 2010  
Standort Salineinsel, Projekt Stadthafen  
Vorlage: IV/2008/07032
  - 5.2. Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010  
Standort WK III in Halle-Neustadt, Projekt Platz am Tulpenbrunnen  
Vorlage: IV/2008/07033
  - 5.3. Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010  
Standort Zentrum Neustadt, Projekt Skaterpark  
Vorlage: IV/2008/07036
  - 5.4. Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010  
Standort Franckesche Stiftungen, Projekt Franckesche Gärten  
Vorlage: IV/2008/07037
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

\_Der Vorsitzende, Herr Krause, eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

**Beschluss:**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

**Beschluss:**

Der Niederschrift vom 07.02.2008 wird zugestimmt.

#### **zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

\_TOP 3.1: Vergabebeschluss FB 66-B(Z)-32/2007 – Fahrbahnmarkierung im Stadtgebiet Halle im Rahmen der Werterhaltung und Verkehrssicherungspflicht  
zugestimmt

TOP 3.2: Vergabebeschluss FB 66-L-01a/2008: Entleerung von Parkscheinautomaten, Bearbeitung, Einzahlung und Abrechnung  
zugestimmt

#### **zu 5 Vorlagen**

---

##### **zu 5.1 Baubeschluss IBA Sachsen - Anhalt 2010 Standort Salineinsel, Projekt Stadthafen Vorlage: IV/2008/07032**

---

\_Die Vorlage vertreten Herr Lunebach und Frau Trettin vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Auf die Anfrage von Herrn Wolter, wann die anderen IBA-Projekte im Ausschuss vorgestellt werden, erläutert Herr Lunebach, dass für die vorliegenden 4 Projekte 2008 Fördermittel zur Verfügung stehen. Im Spätsommer bzw. Herbst 2008 können eventuell die anderen Projekte vorgestellt werden. Die Fördermittel dafür sind beantragt, aber die Zusagen liegen noch nicht vor.

Herr Koehn fragt an, gibt es Auswirkungen bzw. Ergänzungen zum bereits beschlossenen Bebauungsplan.

Herr Lunebach antwortet, dass der Bebauungsplan nicht rechtskräftig geworden ist. Wenn ja, würde er nicht geändert werden müssen.

Ab 17.05 Uhr nimmt Frau Wolff an der Sitzung teil.

Herr Geuther äußert, dass in der Vorlage zur Betreibung des Hafens die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ vorgesehen ist und fragt nach, ob das sinnvoll ist.

Herr Lunebach bemerkt, es handelt sich nicht um eine kommerzielle Bewirtschaftung und die Stadtverwaltung ist froh, dass die Jugendwerkstatt sich dazu bereiterklärt hat. Er erläutert den Unterschied zu einer kommerziellen Bewirtschaftung.

Auf die Frage von Frau Godau, warum nur eine Vorlage der IBA-Projekte für den Stadtrat vorgesehen ist, antwortet Herr Lunebach, dass die entsprechenden Wertgrenzen bei den anderen Vorlagen nicht erreicht werden.

Herr Wolter möchte wissen, ob die Salinebrücke als Einzelprojekt auch von der IBA gefördert wird.

Eventuell soll 2010 dieses Projekt gefördert werden. Es werden bereits Vorabsprachen getroffen, erklärt Herr Lunebach.

Herr Wolter fragt nach, ob mit dem Beschluss entschieden ist, dass der Freie Träger Jugendwerkstatt die Bewirtschaftung übernimmt.

Herr Lunebach teilt mit, dass das Problem komplexer ist. Der Fachbereich geht davon aus, dass ein Teil des Baus der Hafenanlage die Jugendwerkstatt übernimmt. Seiner Meinung nach besteht damit auch eine moralische Verantwortung.

Frau Wolff ist der Ansicht, dass eventuell auch noch andere Träger Interesse bekunden könnten.

Frau Trettin verweist darauf, dass die Betreuung nicht eine Betreuung im üblichen Sinne ist, sondern es handelt sich um einen Internetauftritt und die Bestellung eines Hafenmeisters.

Auf die Frage von Herrn Wolter, ob in der Kostenplanung nicht alle Leistungen erfasst sind und ob nach dem Baubeschluss noch Vergaben kommen, antwortet Herr Lunebach, in der Kostenplanung kann nicht die gesamte Kostenersparnis erfasst werden. Die Fördermittel müssen 2008 in Anspruch genommen werden. Nach dem Baubeschluss wird es dann Vergeben geben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI stimmt dem Bau des Stadthafens an der Elisabethsaale zu.

**zu 5.2 Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010**  
**Standort WK III in Halle-Neustadt, Projekt Platz am Tulpenbrunnen**  
**Vorlage: IV/2008/07033**

---

Die Vorlage vertreten Herr Lunebach und Frau Trettin vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Hierzu gibt es keine Anfragen.

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

**Beschluss:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI stimmt der Umgestaltung des Wohnkomplexzentrums „Am Tulpenbrunnen“ zu.

**zu 5.3 Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010**  
**Standort Zentrum Neustadt, Projekt Skaterpark**  
**Vorlage: IV/2008/07036**

---

Die Vorlage vertreten Herr Lunebach und Frau Trettin vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Herr Geuther vertritt die Auffassung, dass das Projekt so erstmal nicht gebaut werden sollte. Er ist dafür, dass eine Skaterbahn schon im Stadtgebiet gebaut werden soll, aber dieser Platz Lärmbelastigungen verursacht. Ein Altenpflegeheim, ein Ärztehaus, ein Hotel und Wohngebäude befinden sich in unmittelbarer Nähe. Sein Vorschlag ist, zuerst eine mobile Skaterbahn aufzustellen, um die Ängste der Anwohner abzubauen.

Er stellt den Antrag, das Projekt zu verschieben und eine mobile Skaterbahn aufzustellen.

Herr Wolter möchte wissen, ob der Bau der Skaterbahn auch ein Thema im Stadtteilmanagement ist. Seine Fraktion wird den Baubeschluss unterstützen.

Frau Trettin erläutert, dass im Dezember 2007 eine Bürgerbeteiligung stattgefunden hat, jedoch war die Resonanz sehr schlecht. Am 29. 03. 2008 von 11 bis 14.00 Uhr findet eine große Vorstellung auf der Fläche statt. Es wird eine Videopräsentation geben und eine mobile Skaterbahn aufgestellt werden. Mit allen Anliegern wurde bereits gesprochen, keiner ist prinzipiell dagegen. Das Ärztehaus sah ein Problem in Bezug auf die Parkplätze. Diese

sind aber gesichert. Die Nutzungsdauer der Skaterbahn wurde bis 22.00 Uhr festgelegt. Danach wird das Licht ausgestellt.

Herr Koehn ergänzt, dass die Fragen auch in Halle-Neustadt schon gestellt wurden. Es wurde in Anwesenheit der Architekten und Nutzer kontrovers diskutiert.

Auch Herr Geuther war auf diesem Workshop anwesend, sieht aber ein Problem mit dem Lärmschutz.

Herr Krause fragt Herrn Geuther, ob er seinen Antrag noch mal konkretisiert.

Herr Geuther bejaht dies und formuliert seinen Antrag:

*Antrag von Herrn Geuther: Vor dem Bau der Skaterbahn soll die Akzeptanz gestärkt werden durch den Aufbau einer mobilen Skaterbahn.*

Herr Koehn weist darauf hin, dass der Änderungsantrag für die Praxis nichts bringt, da eine mobile Skaterbahn einen anderen Lärmpegel hat als eine stationäre.

Herr Krause fragt die anwesenden Stadträte, ob über den Antrag abgestimmt wird:

7 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

mehrheitlich zugestimmt

*Abstimmung zum Antrag von Herrn Geuther: Vor dem Bau der Skaterbahn soll die Akzeptanz gestärkt werden durch den Aufbau einer mobilen Skaterbahn.*

6 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

*Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.*

#### **Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

#### **Beschluss (in modifizierter Form):**

Der Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Umgestaltung der Freifläche Ecke Magistrale/ Hallorenstraße einschließlich des Baus eines Skaterparks im Zentrum Halle-Neustadt zu.  
*Vor dem Bau der Skaterbahn soll die Akzeptanz gestärkt werden durch den Aufbau einer mobilen Skaterbahn.*

**zu 5.4 Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010  
Standort Franckesche Stiftungen, Projekt Franckesche Gärten  
Vorlage: IV/2008/07037**

---

Die Vorlage vertreten Herr Lunebach und Frau Trettin vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Herr Geuther kritisiert die Leitung der Frankeschen Stiftungen und wird dieser Vorlage nicht zustimmen.

Herr Dr. Pohlack erklärt, dass das Kuratorium der Frankeschen Stiftungen vor wenigen Tagen getagt hat und Herrn Müller-Baalke wurde mit auf den Weg gegeben, sich den Planungen der Stadt zu stellen. Für dieses Projekt sind jedoch keine Änderungen mehr möglich. Künftige Vorhaben müssen neu diskutiert werden

Herr Krause wird der Vorlage zustimmen, teilt aber die Auffassung von Herrn Geuther und findet es unschön, dass es solche Probleme gibt. Über weitere Vorhaben und die Zusammenarbeit mit den Frankeschen Stiftungen sollte der Ausschuss ggf. informiert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
0 Enthaltung

mehrheitlich z u g e s t i m m t

**Beschluss:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI stimmt dem Bau des Begegnungsfeldes (Spielplatz) an der Sekundarschule zu.



## zu 6      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### Beschluss:

Es liegen keine Anträge vor.

## zu 7      **Anfragen von Stadträten**

---

Herr Krause verweist auf einen Artikel in der „Mitteldeutschen Zeitung“ vom 06.03.2008 zum Markt-Umbau und fragt nach dem derzeitigen Sachstand (wie erfolgte die Bezahlung? Regressforderungen).

Herr Dr. Pohlack bestätigt die Darstellung in der „Mitteldeutschen Zeitung“. Eine Erhöhung der Bausumme steht zur Zeit nicht zur Diskussion. Es bestehen sowohl von der Baufirma als auch von der Stadt Regressforderungen. Zu den Schadenersatzforderungen eventuell mangelhafter Oberflächenqualität ist ein Gutachten in Auftrag gegeben. Im Herbst 2007 wurden Proben genommen. Nach einer Standzeit von 6 Monaten werden nochmals Proben an gleicher Stelle genommen, um Vergleichsmöglichkeiten zu haben.

Auf die Frage von Herrn Krause, ob die gleiche Firma beauftragt wird, die Schäden zu beseitigen, antwortet Herr Dr. Pohlack, dass dies noch nicht entschieden ist.

Herr Koehn stellt die Frage, ob der Aufbruch der Steine am Ende der Gustav-Anlauf-Straße zur Leipziger Straße, welcher mit Bitumen geschlossen wurde, so bleiben soll. Des weiteren stellt er fest, dass in der Kleinen Nicolaistraße (Höhe Geschäft Reinicke und Andag) Poller für Radfahrer in der Dunkelheit lebensgefährlich sind. Bleibt das so? Die Bildung eines Bauhofs durch die Stadtverwaltung findet er mehr als bedenklich. Er verweist auf einen Artikel in der „Mitteldeutschen Zeitung“, wo Herr Heinz zitiert wird. Es sollen 20 Leute im Bauhof arbeiten.

Herr Dr. Pohlack antwortet, zur ersten Frage, dass es bei diesen Flächen in der Gustav-Anlauf-Straße um Havarieflächen handelt. Es hat eine Havarie gegeben und die Steine mussten entfernt werden. Durch die Verlegeart können die Steine auch nicht wieder verwendet werden. Sie müssen neu beschafft werden. Das Problem mit den Pollern wird er prüfen lassen. Der Bauhof ist ein abendfüllendes Thema. Die Information ist ein Nebenprodukt als Herr Heinz, Fachbereichsleiter Tiefbau / Straßenverkehr in einem Gespräch über anstehende Straßenbaumaßnahmen informiert hat. Es soll eine schnelle Eingreiftruppe gebildet werden, um Schäden zeitnah und im Entstehen zu beseitigen.

Herr Krause bricht die Diskussion ab, da über eine Vorlage gesprochen wird, die noch nicht relevant ist. Er bemerkt, dass leitende Mitarbeiter sich nicht öffentlich zu Dingen äußern sollen, welche noch nicht beschlossen wurden.

Herr Sängler verlässt die Sitzung gegen 17.45 Uhr.

**zu 8 Beantwortung von Anfragen**

---

- Beschluss:

keine

**zu 9 Anregungen**

---

- Beschluss:

keine

**zu 10 Mitteilungen**

---

- Beschluss:

keine

Für die Richtigkeit:

Datum:

---

Johannes Krause  
Vorsitzender des  
Ausschusses

---

S. Voigt-Kremal  
Protokollführerin